

N i e d e r s c h r i f t

über die 9. Sitzung des Ausschusses für Jugend, Familie, Schule und Sport
am 01.12.2005 im Kleiner Sitzungssaal des Neuen Rathauses

An der Sitzung nehmen folgende Stadtverordnete (StV) bzw. Sachkundige Bürgerinnen / Bürger (SB) teil:

Schmitz, Peter,	Ausschussvorsitzender
Borowski, Helma,	Ratsmitglied
Dohmen, Martina,	Ratsmitglied
Gunia, Wolfgang,	Ratsmitglied
Kieven, Ansgar,	Ratsmitglied , ab 18.20 Uhr
Köhne, Franz-Josef,	Ratsmitglied
Müller, Heinz,	Ratsmitglied
Stauch, Ingrid,	Ratsmitglied
Oppermann, Susanne,	Sachkundige Bürgerin
Poos, Christoph,	Sachkundiger Bürger
Schiffer, Wolfgang,	Sachkundiger Bürger
Viehöfer, Hildegard,	Sachkundige Bürgerin
Wirth, Beate,	sachkundige Einwohnerin
Hintzen, Ulrich,	Vertretendes Ratsmitglied
Sauer, Karl,	Vertretendes Ratsmitglied
Osterfeld, Marion,	stellvertretender Sachkundiger Bürger
Pfarrer Dr. Kreßner, Thomas	mit beratender Stimme

Von der Verwaltung nehmen an der Sitzung teil:

Dezernent Prömpers
Frau Esser
Herr Marx, zugleich als Schriftführer

Der Vorsitzende eröffnet gegen 18:00 Uhr die Sitzung, begrüßt die Anwesenden und stellt fest, dass die Einladung zu dieser Sitzung fristgerecht zugegangen und der Ausschuss für Jugend, Familie, Schule und Sport beschlussfähig ist.

Aufgrund anwesender Eltern und Schulleitern der Grundschulen werden die die Grundschulen betreffenden Tagesordnungspunkte vorgezogen, so dass sich folgende Tagesordnung ergibt:

Tagesordnung:

A. Öffentlicher Teil

1. Mitteilungen des Bürgermeisters und Bericht über die Durchführung der Beschlüsse
2. Anfragen
3. Erweiterung der Gemeinschaftsgrundschule West
4. Erweiterung der Gemeinschaftsgrundschule Nord für die offene Ganztagschule
5. Erweiterung der Gemeinschaftsgrundschule Ost für die offene Ganztagschule
6. Sachstandsbericht über die Arbeit des Jugendparlaments der Stadt Jülich JuPaJü

7. Bericht zur Jugendarbeit in Koslar
8. Bericht über die Übertragung der Pflege der Nebenanlagen der Sportplätze an Sportvereine

B. Nichtöffentlicher Teil

A. Öffentlicher Teil

1. Mitteilungen des Bürgermeisters und Bericht über die Durchführung der Beschlüsse
- 1.1. 1. Sitzung der Schulverbandsversammlung Schirmerschule
(Vorlagen-Nr.: 478/2005)

Am 14.11.2005 tagte in Jülich zum 1. Male die Schulverbandsversammlung der Schirmerschule.

In der konstituierenden Sitzung unter Leitung des Landrates wurden Herr Bürgermeister Wittkopp zum Vorsitzenden der Versammlung und Herr Bürgermeister Stommel zum Schulverbandsvorsteher gewählt.

In der nächsten Sitzung wird sich die Versammlung u.a. mit den Themen Erstellung einer Haushaltssatzung, Mietvertrag Schirmerschule und Planung Neubau Schirmerschule beschäftigen.

- 1.2. 13 plus
(Vorlagen-Nr.: 472/2005)

Im letzten Ausschuss war berichtet worden, dass die Betreuung im Rahmen von 13 plus nicht mehr im Roncalli-Haus stattfinden kann, da die Mittel zur Finanzierung der Miet- und Betriebskosten fehlen. Im Gespräch zwischen dem SKF e.V. Jülich als Träger, der Realschule, dem Gymnasium Zitadelle und der Verwaltung konnte eine Lösung erarbeitet werden. Das Angebot findet ab dem Jahr 2006 im Westgebäude der Zitadelle statt.

- 1.3. Lehrschwimmbecken der Grundschulen Ost und West
(Vorlagen-Nr.: 481/2005)

Wie berichtet mussten die Lehrschwimmbecken der Grundschulen Ost und West aufgrund technischer Mängel an den Filter- und Absaugvorrichtungen geschlossen werden.

Zur Zeit werden die erforderlichen Arbeiten durchgeführt.

Es ist beabsichtigt, die Lehrschwimmbecken nach den Weihnachtsferien wieder in Betrieb zu nehmen.

- 1.4. Anmeldungen an den Grundschulen für das Schuljahr 2006/07
(Vorlagen-Nr.: 480/2005)

In der 2. Novemberwoche haben an den Grundschulen die Anmeldungen der Schulneulinge für das Schuljahr 2006/07 mit folgendem vorläufigem Ergebnis stattgefunden:

GGs Nord	92
GGs Süd	72
GGs Ost	45
GGs West	75
KGS	60

Während die Prognosen des Schulentwicklungsplanes für die Grundschulen Nord, Süd und Ost fast genau stimmen, weichen die Anmeldezahlen für die GGS West (SEP 55) und die KGS (SEP 91) erheblich von den Prognosen ab.

In der Vorlage 457/2005 „Erweiterung der GGS West“ wird dargestellt, dass die ständig steigenden Schülerzahlen an der GGS West zusätzlichen Raumbedarf mit sich bringen und dies Auswirkungen auf die geplante Erweiterung der GGS West haben könnte.

Der Schulentwicklungsplaner wurde daher beauftragt, kurzfristig den SEP für den Bereich der Grundschulen zu aktualisieren.

1.5. Sanierungsmaßnahme Schulzentrum:
hier: Künstliche Mineralfasern
(Vorlagen-Nr.: 498/2005)

Im Zuge der Grundlagenermittlung zum Sanierungskonzept wurden die künstlichen Mineralfasermaterialien (KMF) im Gebäude analysiert, mit dem Ergebnis, dass diese als krebserregend einzustufen sind. KMF befinden sich in allen abgehängten Decken, an allen gedämmten Rohrführungen und in den Wandbekleidungen sowie auf den Deckenheizplatten der Sporthalle. Die Ergebnisse der durchgeführten Luftmessungen in Schule und Sporthalle haben keinen sofortigen Handlungsbedarf zur Folge. Auch spricht der Gesetzgeber keine Verpflichtung zum Austausch der KMF aus. Zu beachten sind jedoch zukünftig die vorgeschriebenen Schutzmaßnahmen (Arbeitsschutz) bei Eingriffen in diese Materialien.

Gemeinsam mit Herr Prof. Dr.-Ing. P. Doetsch, Leiter des Umwelt-Forum der RWTH Aachen, wurde die Thematik erörtert. Mittelfristig wird empfohlen Maßnahmen innerhalb der Sporthalle zu ergreifen, weil dort KMF-Matten in der offenen Deckenkonstruktion liegen. Es ist dort nicht auszuschließen, dass durch mechanische Einwirkung (Ballkontakt) kurzzeitig Faserkonzentrationen auftreten, die den Grenzwert überschreiten.

Die Verwaltung beabsichtigt daher, Haushaltsmittel für die Entsorgung der künstlichen Mineralfaser in der Sporthalle als Vorabmaßnahme in den Haushaltsentwurf 2006 einzustellen. Unabhängig von der Prüfung zukünftiger PPP-Modelle ist diese Maßnahme mit Priorität zu versehen.

Der Planungs-, Umwelt- und Bauausschuss hat sich in seiner Sitzung am 28.11.2005 dafür ausgesprochen, vor seiner nächsten Sitzung (02.02.2006) das Gebäude zu besichtigen. Hierzu wird auch der Ausschuss für Jugend, Familie, Schule und Sport zugeladen.

1.6. Kindertagesstätten in Katholischer Trägerschaft
(Vorlagen-Nr.: 471/2005)

In der letzten Sitzung war angekündigt worden, dass am 23.11.05 ein weiteres Gespräch mit den Trägern Katholischer Kindertagesstätten terminiert war. Die Katholischen Träger

haben das Gespräch abgesagt, da in diesem Jahr kein Handlungsbedarf mehr gesehen wird. Ein neues Zusammentreffen wird für das Frühjahr 2006 gewünscht. Mit Blick auf die weitere Entwicklung wird der Leiter des Kreisjugendamtes gebeten, in einer der nächsten Ausschusssitzungen für eine Problemerkörterung zur Verfügung zu stehen.

1.7. Gesamtkonzeption der städtischen Jugendarbeit
(Vorlagen-Nr.: 470/2005)

In der letzten Sitzung war die mit dem Kreisjugendamt abgestimmte Vorgehensweise zur Erarbeitung einer Gesamtkonzeption vorgestellt worden.

Im ersten Schritt wird die Bestandserhebung der Verwaltung aus dem Jahr 2003 aktualisiert. Die Befragung läuft derzeit und ist voraussichtlich Ende Januar 2006 abgeschlossen. Erhoben werden alle Angebote der Kinder- und Jugendarbeit in der Kernstadt und den Ortsteilen. Zeitgleich werden erneut die Bevölkerungsdaten erhoben, um eine quantitative Grundlage zu erhalten.

Seinerzeit war auf der Grundlage der Erhebung ein Bedarf in Koslar anerkannt worden. Mit dem Beschluss des Stadtrats vom 16.11.05 sind nun die finanziellen Voraussetzungen geschaffen, ab Frühjahr 2006 einen Jugendtreff neben der Bürgerhalle einzurichten.

Darüber hinaus etablierte sich der Arbeitskreis „Jugendarbeit in Jülich“. Ihm gehören der SKF e.V. Jülich, der Jugendstraßenpolizist, die vier hauptamtlichen pädagogischen Fachkräfte der Jugendheime und die Verwaltung an. Ziel ist die Abstimmung gemeinsamer Vorhaben und der Ausbau von Angeboten.

Wie in vorheriger Mitteilung angekündigt, wird der Leiter des Kreisjugendamtes eingeladen.

1.8. Sportplätze Koslar und Welldorf-Güsten
Antrag Nr. 26/2005 der CDU- Und der FDP-Stadtratsfraktionen vom 24.05.2005
(Vorlagen-Nr.: 482/2005)

Wie bereits bezüglich des Sportplatzes in Koslar berichtet, ist ein Gutachten in Auftrag gegeben worden, ob die Kanäle in Koslar die durch das Neubaugebiet zusätzlich anfallenden Wassermengen verkraften können. Der Planungs-, Umwelt und Bauausschuss hat hierüber in seiner Sitzung am 28.11.05 eine ausführliche Mitteilung erhalten. Die Berechnungsergebnisse des Gutachtens werden Ende des Jahres erwartet. Danach wird der Planungs-, Umwelt- und Bauausschuss sich mit der Realisierung der Sportplatzbebauung befassen, woraus letztlich Erkenntnisse zur Finanzierbarkeit der Sportplatzverlegung gewonnen werden können. Letztere wird dann Basis für die anschließende Beratung im Ausschuss für Jugend, Familie, Schule und Sport sein. Der SV Viktoria Koslar wird über die Sachstandsentwicklung auf dem Laufenden gehalten.

Eine Verlegung des Sportplatzes in Welldorf-Güsten und eine Umwidmung des Sportplatzgeländes in ein Baugebiet gestaltet sich problematischer als dies derzeit in Koslar der Fall ist.

Neben einem neuen Sportplatz müssten ein neues Sportlerheim und unter Umständen auch noch ein neues Schützenheim gebaut sowie ein neuer Festplatz bereitgestellt werden. Die Baulichkeiten sind hier (anders als in Koslar) in einem guten Zustand. Zudem ist die Fläche wesentlich kleiner als die in Koslar, so dass in Welldorf-Güsten nicht so viele

Baugrundstücke realisiert werden könnten, wodurch sich die Finanzierung wesentlich schwieriger gestalten wird.

Mit dem Schützenverein und dem SV Grün-Weiß Welldorf-Güsten sind Gespräche geführt worden. Dabei zeichnete sich ab, dass eine Verlegung nicht unbedingt gewünscht ist. Beide Vereine sind nochmals abschließend um eine schriftliche Stellungnahme gebeten worden, in der der SV Grün-Weiß insbesondere auf die Weiterverfolgung seines Antrages vom 20.04.05 eingehen soll. Über das Ergebnis wird der Ausschuss in der Januarsitzung informiert

1.9. Bolzplatz Heckfeld
(Vorlagen-Nr.: 479/2005)

Der Portugiesenclub möchte zukünftig verstärkt den Bolzplatz im Heckfeld an der Rur nutzen und hat daher angefragt, ob der Zustand des Platzes verbessert werden kann. Der Verein will auch die Patenschaft des Platzes übernehmen.

In einem ersten Schritt können auf Initiative der Ortsvorsteherin durch Sponsorengelder spezielle Bolzplatztore beschafft werden. (Ein Spendenkonto wird eingerichtet für allgemeine Spenden „Bolzplatz“).

1.10. Neufassung der Erlasse und Förderrichtlinien zur offenen Ganztagschule
(Vorlagen-Nr.: 500/2005)

Die Verwaltung hat heute Nachmittag per e-mail vom Ministerium einen Entwurf der Neufassung der Erlasse und Förderrichtlinien für die offenen Ganztagschule erhalten.

Da die Verwaltung die Neufassungen noch nicht auswerten konnte, werden die Projektgruppe und der Ausschuss über evtl. Auswirkungen auf die OGS in der nächsten Sitzung unterrichtet.

2. Anfragen

Anfragen liegen nicht vor.

3. Erweiterung der Gemeinschaftsgrundschule West
(Vorlagen-Nr.: 457/2005)

Aus Sicht des Ausschussmitgliedes Viehöfer sind Besprechungs- und Büroräume für das Betreuungspersonal nicht erforderlich, da diese außerhalb des Unterrichtsbetriebes ständig in der OGS tätig sind und Räume der Schule nutzen können.

Architekt Schüssler wird gebeten, bis zur nächsten Sitzung darzustellen, welche Kosten diese Räume verursachen. Je nach Entscheidung, ob weitere Klassen benötigt werden, könnte auf Vorschlag von Ausschussmitglied Stauch auch überlegt werden, statt diesen Räumen einen Klassenraum vorzusehen.

Ein abschließender Beschluss über den Erweiterungsbau kann erst getroffen werden, wenn die aktualisierten Zahlen des Schulentwicklungsplanes vorliegen. Diese sollen bis zur Januarsitzung vorliegen.

Beschluss:

Abstimmungsergebnis: Einstimmig, bei 0 Enthaltungen(n)

Grundsätzlich wird der vorgestellten Planung zugestimmt. Eine endgültige Beschlussfassung wird bis zur Vorlage des aktualisierten Schulentwicklungsplanes verschoben. Dieser soll bis zur Januarsitzung vorliegen.

4. Erweiterung der Gemeinschaftsgrundschule Nord für die offene Ganztagschule
(Vorlagen-Nr.: 458/2005)

Auch für die Erweiterung der Gemeinschaftsgrundschule Nord wird über die Notwendigkeit von Besprechungs- und Büroräumen diskutiert. Dezernent Prömpers schlägt vor, hier die Planung abzuwarten. Evtl. würden sich solche Räume durch eine geschickte Planung kostengünstig ergeben.

Beschluss:

Abstimmungsergebnis: Einstimmig, bei 0 Enthaltungen(n)

Die Verwaltung wird beauftragt, für eine offene Ganztagschule an der Gemeinschaftsgrundschule Nord die Erweiterung der Schule um einen Speiseraum, einen Mehrzweckraum sowie einen Büroraum zu planen. Für Letzteren sind die Kosten getrennt zu ermitteln.

5. Erweiterung der Gemeinschaftsgrundschule Ost für die offene Ganztagschule
(Vorlagen-Nr.: 462/2005)

Beschluss:

Abstimmungsergebnis: Einstimmig, bei 0 Enthaltungen(n)

Die Verwaltung wird beauftragt, für eine offene Ganztagschule an der Gemeinschaftsgrundschule Ost die Erweiterung der Schule um einen Speiseraum, einen Mehrzweckraum und einen Büroraum zu planen. Für Letzteren sind die Kosten getrennt zu ermitteln.

6. Sachstandsbericht über die Arbeit des Jugendparlaments der Stadt Jülich JuPaJü
(Vorlagen-Nr.: 449/2005)

Beschluss:

Abstimmungsergebnis: Einstimmig, bei 0 Enthaltungen(n)

Der Ausschuss nimmt den Bericht zustimmend zur Kenntnis.

7. Bericht zur Jugendarbeit in Koslar
(Vorlagen-Nr.: 451/2005)

Beschluss:

Abstimmungsergebnis: Einstimmig, bei 0 Enthaltungen(n)

Der Ausschuss nimmt den Bericht zustimmend zur Kenntnis.

8. Bericht über die Übertragung der Pflege der Nebenanlagen der Sportplätze an Sportvereine
(Vorlagen-Nr.: 467/2005)

Beschluss:

Abstimmungsergebnis: Einstimmig, bei 0 Enthaltungen(n)

Der Bericht wird zustimmend zur Kenntnis genommen.

Der Vorsitzende schließt den öffentlichen Teil um 19.35 Uhr.

Mit einem Wort des Dankes schließt der Vorsitzende gegen 19:45 Uhr die Sitzung.

Vorsitzender

Stadtverordneter

Schriftführer